

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 46

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen

IUT – Innovation unter Tage

19.11.1997, Sargans

Mit den Fachveranstaltungen unter dem Titel «IUT – Innovation unter Tage» möchte die VersuchsStollen Hagerbach AG den Austausch unter Fachleuten zu Neuerungen im Bauwesen und speziell im Untertagebau fördern. Im gleichen Sinne wie an der «IUT» 1995 sollen Neuerungen im Untertagebau unter In-situ-Bedingungen Anwendern vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Für die diesjährige Veranstaltung wurde der Themenbereich Injektionen in dichtgelagerten Untergründen gewählt. Neue Produkte lassen heute auch Untergrundformationen als injizierbar einstufen, die vor wenigen Jahren noch als eindeutig nicht injizierbar galten. Bei den geplanten Alpendurchstichen wird der Injektionstechnik grosse Bedeutung für die Durchörterung von dichtgelagerten Störzonen zugemessen.

Anmeldung:

Sekretariat der VersuchsStollen Hagerbach AG, Postfach 64, 7320 Sargans, Tel.: 081/725 3171, Fax: 081/725 3170.

Vorträge

Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz

Jeweils Dienstag, 17.15–19 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, D1.1

Im Umweltseminar werden Akteure vorgestellt, die in der Schweiz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung etwas verändert haben. Nachhaltige Entwicklung versteht sich dabei als ein Leitbild für Initiativen, die die herrschende Praxis in ökologischer, in ökonomischer und in gesellschaftlicher Hinsicht verbessern. Solche Veränderungsprozesse haben eine sachliche Seite – es braucht Konzepte – und eine persönliche Seite – es braucht Personen, die eine Chance erkennen, diese zu ihrer Aufgabe machen, ein Netzwerk tragender Kräfte dafür aufbauen und Durchhaltevermögen beweisen.

Das Umweltseminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Abteilung für Umweltnaturwissenschaften der ETH Zürich und des Institutes für Umweltwissenschaften der Universität Zürich. Es ist ein Forum zur interdisziplinären Auseinandersetzung mit Fragen im Schnittstellenbereich von Umwelt und Gesellschaft.

Teil I: Verkehr

18.11.97: LEM – Lernprozesse im Mobilitätsverhalten (*Bernhard Truffer*, EAWAG, Zürich), Die Horlacher Leichtbaufahrzeuge (*Boris Horlacher*, Horlacher AG, Projektleiter Fahrzeugbau, Möhlin)

25.11.97: Perspektiven des Car-Sharings (*Markus Petersen*, Geschäftsführer Stattauto

GmbH, Berlin), Flexibilisierung der Bahn als umweltverträgliche Perspektive im Güterverkehr (*Roman Rudel*, Università della Svizzera Italiana, Lugano)

Teil II: Ernährung

2.12.97: Fair Trade Labelling zur nachhaltigen Entwicklung im Süden und Norden (*Rolf Buser*, Geschäftsleiter Max Havelaar Stiftung, Basel), Nachhaltige Produktion Schweiz (*Werner Hug Jr.*, Hug Biscuits, Malters)

9.12.97: Der logische Supermarkt (*Thomas Vatter*, Bern), Coop Naturaplan – wie bringt ein Grossverteiler Ökonomie und Ökologie in Einklang? (*Felix Wehrle*, Leiter Wirtschaft und Umwelt, Coop Schweiz)

16.12.97: «Ämmtaler Ruschtig»: Chancen und Grenzen eines Regionalmarketings (*Karen Wiedmer*, Geschäftsführerin Region Trachselwald, Burgdorf), Das Knospe-Label (*Christof Dietler*, Geschäftsführer VSBLO/BioSuisse, Basel)

6.1.98: SV-Service ETH; Haustechnik Energie/Wasser Universität Zürich (Exkursion)

Teil III: Bauen

13.1.98: Ressourcenhaushalt in einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung (Prof. *Peter Baccini*, ETH Zürich), Architektur und Planung (*Heini Glauser*, Metron Architekturbüro AG, Brugg)

20.1.98: Energieberatung – 25 Jahre lang! (*Conrad U. Brunner*, Büro CUB, Zürich), Weggang eines Solarpioniers (Josef Jenni, Geschäftsinhaber, Oberburg)

27.1.98: Finanzierung von ökologischen Bauvorhaben (*Thomas Bieri*, Bereichsleiter Kredite, ABS Olten), Ökologie und Venture Capital (*Peter Wyss*, Venture Capital Finance, Zug)

Abschluss

3.2.98: Zusammenfassender Rückblick auf die Seminarbeiträge (Studierende der Abteilung für Umweltnaturwissenschaften, ETH Zürich), Nachhaltigkeit und ETH-Bereich: Feigenblatt oder Zukunftsaufgabe? (Prof. *Carlo Jaeger*, TU Darmstadt/EAWAG, Zürich).

Messen

Wärmepumpen-Expo

20.–22.11.1997, Messe Zürich

Über 50 Aussteller präsentieren während drei Tagen alles, was zum Bau und Betrieb einer modernen, leistungsfähigen Wärmepumpenanlage gehört. Publikum und Fachleute können sich bei Herstellern, Anbietern und Heizungsinstallateuren umfassend über Produkte und Dienstleistungen informieren. Elektrizitätswerke und Beratungsstellen stehen mit Tips und Fachwissen zur Verfügung.

Zwei Workshops zum Thema «Heizungsanierung – Planung und Dimensionierung als Erfolgsfaktor» runden das Programm für Fachleute ab (20.11., 10.15 Uhr, 21.11., 14.15 Uhr, Anmeldung: Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz, Tel. 031/352 41 13).

Ausstellungen

Eurogate: Schlussakt oder Auftakt?

15.11.–29.11.1997, Architektur-Forum Zürich, Neumarkt 15, geöffnet Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Kurz nach der Erteilung der Baubewilligung für die Geleiseüberbauung Eurogate durch die Stadt Zürich präsentierte *Theo Hotz* zusammen mit Stadträtin *Ursula Koch* und Stadtbaumeister *Franz Eberhard* seine Vorstellungen zur Verdichtung des Bahnhofraumes. Der Vorschlag, der Zeitpunkt und das Vorgehen werfen auf verschiedenen Ebenen hohe Wellen; was übrig bleibt, ist die zentrale Frage nach dem architektonischen und städtebaulichen Wie. Das Architektur-Forum zeigt deshalb unter dem Titel «Schlussakt oder Auftakt?» vom 15. bis zum 29.11.1997 zum einen das Projekt von *Theo Hotz* (zur Eröffnung am 14.11., 18 Uhr, hält dieser ein Referat).

Zum andern findet am 20.11.1997, 18–20.30 Uhr ein Kolloquium mit folgenden Teilnehmern statt: *Willi Egli*, Arch. BSA/SIA, Mitglied Baukollegium Stadt Zürich, *Kurt Irniger*, Geschäftsleitung Mobag, *Bruno Kammerer*, Gestalter, Gemeinderat, *Klaus Stöbker*, Unternehmensberater; Gesprächsleitung: *Benedikt Loderer*, *Rita Schiess*.

Anmeldung:

Architektur-Forum Zürich, Neumarkt 15, 8001 Zürich, Tel. 01/252 92 95.

Weitere Ausstellungen:

Tel Aviv – Neues Bauen 1930–1939

Bis 27.11.1997, ETH Höggerberg, HIL, Architekturfoyer, geöffnet werktags 8–22 Uhr, Sa 8–12 Uhr.

Basler Projekte I

Centralbahnplatz – von der Drehscheibe zum Arboretum. Bis 11.1.98, Architekturmuseum Basel, Pfluggässlein 3, geöffnet Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So 10–13 Uhr.

ORL-Institut: Wir stellen uns Ihnen neu vor

Bis 5.12.1997, Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Höggerberg (weitere Informationen: Tel. 01/633 29 69).

Diplomarbeiten Architekturabteilung Technikum Winterthur

Neue Gebäude für den Segelflugplatz Hegmatten in Winterthur. Bis 21.11.1997, Technikum Winterthur, Tössfeldstrasse 11, geöffnet Mo–Fr 8–18 Uhr.

Jahresausstellung Architekturabteilung Ingenieurschule Bern

17.–29.11.1997, Ingenieurschule Bern HTL, geöffnet Mo–Fr 17–19 Uhr, Sa 10–12 Uhr; Eröffnung am 18.11., 18 Uhr, mit Referat «Warum sind Architekten scharf auf Beton?» von B. Loderer, Stauffacherstrasse 72, Ateliers Schwob.

Neue Produkte

Dachsanierung: Erhalten von Liegenchafts- werten

Gepflegte Dächer und Fassaden putzen das Gesamtbild einer Liegenchaft heraus, genauso wie sanierungsbedürftige Dächer und Fassaden eine Liegenchaft optisch und frankenmässig abwerten. Diese Tatsache wird einem Liegenchaftsbesitzer meistens erst dann bewusst, wenn er ein Objekt verkaufen oder vermieten will. Die fachmännisch sanierte Gebäudehülle hilft - entsprechende Wärmedämmung vorausgesetzt -, Heizkosten zu sparen und damit zudem einen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt zu leisten. Sie trägt aber auch zu einem erhöhten Wohnkomfort in Innenräumen und zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Darüber hinaus zahlen sich Investitionen in Sanierungen von Liegenchaften steuerlich aus. Durch die Aufstockung eines Flachdach-Gebäudes mit einem Steildach oder durch den Ausbau eines Dachgeschosses kann zusätzlicher Wohn- oder Arbeitsraum geschaffen werden.

Dachdeckerfirmen sind auf den Bau, den Unterhalt und die Sanierung dieser wichtigen und schüt-

zenden Elemente spezialisiert. So dichten sie zum Beispiel mit ZZ-Istighofer-Tondachziegeln Steildächer ab, bauen Dachflächenfenster, Dachgauben oder Schneefangvorrichtungen ein und sanieren auch Fassaden, beispielsweise hinterlüftete. Sie bringen Wärmedämmungen an Dächern, Fassaden und in Böden ein.

Aus ihrer Erfahrung heraus sind die Dachdecker in der Lage, Bauherren und Architekten zu beraten und gemeinsam mit ihnen die technisch und wirtschaftlich beste Lösung zu erarbeiten. So kann beispielsweise ein sanierungsbedürftiges Dach mit dem Markenprodukt Istighofer Tonzachziegel kostengünstig eingedeckt werden. Das gilt übrigens für alle Höhenlagen, denn ZZ-Istighofer-Tondachziegel werden seit über 15 Jahren auch in Bergregionen eingesetzt und haben sich in der harten Praxis bewährt.

Zurzeit läuft in der deutschen Schweiz eine Dachsanierungsoffensive mit vielen interessanten Angeboten und Dienstleistungen der Dachungsfirmen für Liegenchaftsbesitzer. Interessierte Liegenchaftsbesitzer erhalten bei ihren Dachdeckerfirmen kostenlos ein interessantes Sanierungsmagazin.

ZZ Ziegeleien
8045 Zürich
Tel. 01/468 23 15

Brücke aus Faserverbund- Werkstoffen

In Kolding in Dänemark ist die erste Brücke auf dem europäischen Festland, die ausschliesslich aus Faserverbund-Werkstoffen (Glasfasern und Polyesterharz) gebaut worden

ist, dem Verkehr übergeben worden. Da diese Fussgänger- und Fahrzeugbrücke eine der meistbefahrenen Bahnlinien überquert, mussten höchste Sicherheitsanforderungen erfüllt werden. Das Projekt erregte grosses Aufsehen in internationalen Fachkreisen.

Mit einer Spannweite von 40 Metern und einer Tragfähigkeit von

500 kg/m² hat die Brücke ein Gewicht von etwa 12 Tonnen, d.h. etwa die Hälfte einer herkömmlichen Stahlkonstruktion. Diese enorme Gewichtseinsparung verbilligt die Kosten für die Fundamente, den Transport und die Montage. Dadurch konnte auch der Ausfall der Bahnlinie auf ein paar wenige Stunden eingeschränkt werden.

Da die verwendeten Verbundwerkstoffe hervorragende elektrische Isolatoren sind, erübrigten sich teure Sicherheitsisolationen gegen die Fahrleitungen. Regen, Salz, Frost und andere Umweltbelastungen haben keinen Einfluss auf das korrosionsfreie Material. Es ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahrzehnten nur kosmetische Unterhaltsarbeiten erforderlich sind. Für

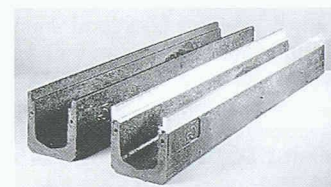
die Konstruktion wurden ausschliesslich Standard-Profile aus bestehenden Werkzeugen der Firma Fiberline verwendet. Die einzigen aus Stahl gefertigten Teile sind die Verbindungsbolzen, mit denen die einzelnen Teile zusammengeschaubt wurden, sowie die Beschläge für die Befestigung am Fundament.

Ende 1997 wird in Pontresina die erste Fiberline-Fussgängerbrücke in der Schweiz gebaut mit einer Spannweite von 2x12 Metern; in einer engen Zusammenarbeit zwischen der ETH Zürich, Fiberline A/S und Maag Technic AG, welche die Interessen von Fiberline vertritt. *Maag Technic AG*
8600 Dübendorf
Tel. 01/824 91 91

Öko-Rinne

Ökologisch wie ökonomisch ein vorteilhaftes Produkt für die Linienentwässerung ist die Kunststoffbetonrinne (KBR) der Inotec Edelstahltechnik AG, Sargans. Sie ist aus einem Verbundwerkstoff gefertigt, der sich aus Hochdruckpolyethylen-Recycling-Granulat (HDPE) - einem 100prozentigen Recyclingprodukt - und natürlichem Quarzsand zusammensetzt. Die beiden Materialien werden ohne chemische Zusätze vermischt, auf rund 200 °C erwärmt und in Gussformen gepresst. Es gibt zwei Typen der VSH-geprüften KBR-Öko-Rinne mit Nennweite 100:

- für Belastungsklassen A bis C (je nach Rosttyp)
- Schwerlastrinne für Belastungsklasse D (mit Alu-



KBR-Ökorinne und KBR-Öko-Schwerlastrinne

Zarge), komplett mit Guss-Schlitzrost und Arretierung. Die bruchfesten und frostsicheren Rinnen haben die gleiche Farbe wie Asphalt und sind mit oder ohne Gefälle erhältlich. Abläufe und Stirnwände mit oder ohne Rohranschluss sind bei jedem Rinnenelement einsetzbar. Die Lieferung erfolgt direkt ab Lager Sargans. *Inotec Edelstahltechnik AG*
7320 Sargans
Tel. 081/720 00 30

Nemetschek übernimmt acadGraph

Die Nemetschek AG, europaweit grösster Anbieter von Informationstechnologie in den Bereichen Planen, Bauen und Nutzen, hat mit sofortiger Wirkung die Firma acadGraph übernommen. Herbert Moelle, Geschäftsführer der acadGraph, hatte die Übernahme angeboten, da Nemetschek mit seinen selbstentwickelten Produkten die höchsten Qualitätsstandards und das grösste Entwicklungspotential besitzt und damit auch unter verschärften internationalen Wettbewerbsbedingungen Massstäbe setzen könne. Die 70 Arbeitsplätze der Mitarbeiter von acadGraph bleiben so am Standort Deutschland erhalten.

Damit baut die Nemetschek AG ihre Marktführerschaft weiter aus. Heute entscheiden sich in Deutschland bereits 34 Prozent aller Architekturbüros bei einem Neueinstieg für die CAAD-Software der Nemetschek-Gruppe. 5 Prozent arbeiten mit acadGraph. Mit der Übernahme setzt Nemetschek verstärkt auf Kompatibilität. Künftig können Softwarelösungen auf der Basis offener Datenstrukturen geboten werden. Das heisst, dass unterschiedliche Systeme problemlos miteinander kommunizieren können. Für die bisherigen Kunden von acadGraph bedeutet dies, dass sie einerseits ihr gewähltes Softwaresystem weiter im Einsatz behalten, gleichzeitig aber den Vorteil haben, alle weiteren Lösungen des Marktführers nutzen zu können. *Nemetschek Fides & Partner AG*
8304 Wällisellen
Tel. 01/839 76 76



Die Fiberline-Brücke im dänischen Kolding

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC)

Redaktion

Alois Schwager, Dr. phil. I
Inge Beckel, dipl. Arch. ETH
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA
Brigitte Honegger, Architektin
Richard Liechti, Abschlussredaktor

Redaktionsanschrift:

Rüdigerstrasse 11, Postfach 630, 8021 Zürich
Tel. 01/201 55 36, Fax 01/201 63 77

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH
(Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadiant, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Ständige Mitarbeiterin

Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odetta Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWST
Fr. 8.70 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, ASIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnementverwaltung Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld,
Telefon 052 / 723 57 94

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: IVA AG für Internationale Werbung

Hauptsitz: Mühlebachstr. 43 8032 Zürich Tel. 01 / 251 24 50 Fax 01 / 251 27 41	Filiale Lausanne: Pré-du-Marché 23 1004 Lausanne Tel. 021 / 647 72 72 Fax 021 / 647 02 80	Filiale Lugano: Via Pico 28 6909 Lugano-Cassarate Tel. 091 / 972 87 34 Fax 091 / 972 45 65
--	---	--

Satz + Druck

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 / 723 55 11

Ingénieurs et architectes suisses (IAS)

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 / 693 20 98, Fax 021 / 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWST
Fr. 8.70 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 158.-



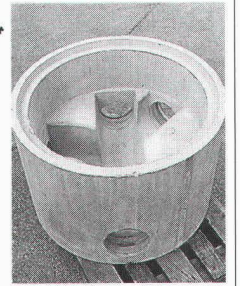
WYSS

- hohe Qualität
- kein Baustellenbeton mehr
- rational
- preiswert

Betonschacht

Norm- und Mass-Schächte
NW 60, 80 und 100 cm

O. Wyss AG, 3537 Eggwil
Tel. 034/491 21 11; Fax 034/491 21 10



Stellenangebot

Gesucht initiativer

Architekt HTL

zur Führung der Planungsteams in modernes Architekturbüro/GU mit interessantem Auftragsbestand. Unternehmerpersönlichkeiten, mit u.a. folgenden Eigenschaften:

- mehrjährige Berufserfahrung im Entwurf- und Projektmanagement
 - führungs- und verhandlungsstark
 - Alter 32-40 Jahre
- lernen wir gerne näher kennen.

Bewerbungen mit kleinen Arbeitsproben sind zu richten an Chiffre P 519-706408, an Publicitas, Postfach 667, 8750 Glarus.

Stellengesuche

Erhaltung von Bauwerken

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 47, sucht neuen Wirkungskreis. Breite Berufserfahrung in Bauwerksuntersuchungen, Projektierung von Instandsetzungsmassnahmen, Spezialverfahren der Betoninstandsetzung etc., Führungserfahrung. Gesucht wird ausbaufähige Kaderposition in Unternehmung, Ingenieurbüro oder Verwaltung im Grosse Raum Zürich.

Zuschriften an Chiffre SIA 47152 an IVA AG, Postfach, 8032 Zürich.

Bauingenieur HTL

40, mit mehrjähriger Erfahrung im Hoch- und Tiefbau, sucht neue Herausforderung (evtl. auch Teilzeit oder in freier Mitarbeit) im Grosse Raum Zürich.

Angebote unter Chiffre SIA 34797 an IVA AG, Postfach, 8032 Zürich.

Bauingenieur HTL

28, sucht Herausforderung im In- und Ausland.

Chiffre SIA 46455 an IVA AG, Postfach, 8032 Zürich.

